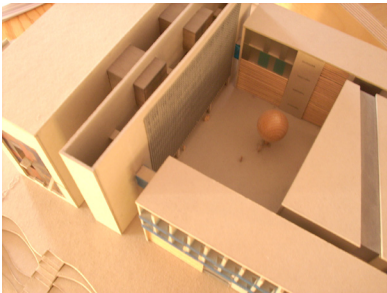


Studium

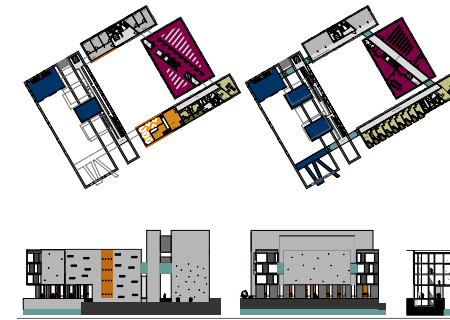
Vertiefungsprojekt 2002/03

Multireligiöses Zentrum Hafencity, Hamburg



„Einen Glauben zu haben und auszuüben oder die Zugehörigkeit zu einer Religion oder Kirche ist in unserer heutigen Gesellschaft immer weniger zu einer öffentlichen, zunehmend zu einer privaten Angelegenheit, zu einer individuellen Aufgabe geworden. Die Kirche blieb in unserer Gesellschaft über Jahrhunderte eine unangefochtene Autorität – dies ist heutzutage nicht mehr der Fall. Aber es bedeutet nicht dass Religiosität verringert wird, es fordert sie heraus. Gerade weil die Kirche ihre Selbstverständlichkeit verliert, kristallisiert sich das Besondere an der Religion heraus – die existentiellen Fragen – warum wir hier sind etc.. dies ist nun den Einzelnen in die Hand gelegt worden. Glaube war bisher ein Vorgabe und wird nun zur Aufgabe.“

Viele Menschen fühlen sich gegenüber Kirche und Religion unsicher, sie hinterfragen kritisch die Institutionen der Kirche und wissen nicht, welche Rolle der Glaube in ihrem individuellen Leben spielen soll. Daher werden glaubende Gemeinschaften und Gruppen häufiger skeptisch betrachtet, deren Zusammenhörigkeit und Überzeugung, aus dem Blickwinkel unserer Gesellschaft des Individualismus, fast als bedrohlich empfunden werden.



In unserem multireligiösem Glaubenszentrum wollen wir niemandem zum Glauben bekehren oder von der Richtigkeit einer Religion überzeugen. Wir sind aber der Meinung, dass es in der Zukunft notwendig ist, besondere Freiräume für Kirchen und Glaubensgemeinschaften einzurichten. Mit unserem Glaubenszentrum möchten wir einen Ort schaffen, an dem wir viele verschiedene Weltreligionen zusammenbringen und einen Austausch möglich machen. Dazu gehören die Möglichkeiten sich zu informieren sowie Platz zum Arbeiten, Ausstellen, Ruhen, Austauschen, Feiern und zum Zurückziehen. Im Glaubenszentrum kann die soziale und kulturelle Rolle und Verantwortung des Glaubens (Interaktion und Austausch zwischen Kulturen) stattfinden.“

Zitat aus dem Projekttext

Projekt Zusammenarbeit mit Rienelt Graue

Wenn Sie weitere Informationen über das Projekt wünschen, schicken Sie bitte eine Email an mail@ingridalgren.de

www.ingridalgren.de © ingrid algren 2008